

Rahmenvereinbarung für (Schmuck-) Urkunden

zwischen

der **Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern**, Max-Joseph-Straße 2, 80333 München, vertreten durch den Hauptgeschäftsführer Dr. Manfred Gößl

dem **Bayerischer Industrie- und Handelskammertag BIHK e.V.**, Max-Joseph-Straße 2, 80333 München, vertreten durch den Vorstand Dr. Manfred Gößl

und der **BIHK Service GmbH**, Max-Joseph-Straße 2, 80333 München, vertreten durch die Geschäftsführerin Gertrud Oswald

- nachfolgend "**AG**" genannt -

und

- nachfolgend "**AN**" genannt -

zusammen auch "die Parteien" genannt.

Präambel

Die AG händigen unterschiedlichen Personengruppen (z.B. Absolventinnen und Absolventen, ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer, IHK-Mitgliedsunternehmen) Urkunden aus. Diese Urkunden bestehen aus von den AG festgelegten einheitlichen Bestandteilen und Standarttexten sowie gegebenenfalls individuellen personenbezogenen Daten. Zunächst werden dafür von einer Druckerei Vorlagen nach einer von den AG übergebenen Grafikdatei gefertigt und dann gegebenenfalls in einem zweiten Schritt die individuellen Daten der jeweiligen Person auf diese Vorlagen eingedruckt, direkt an diese Person oder an die IHK versandt. Teilweise werden die Urkunden gerahmt. Zusätzlich benötigen die AG verschiedene Urkundenvordrucke, die anschließend durch die AG individualisiert werden.

§ 1 Art und Umfang der Leistung

- 1.1 Gegenstand dieses Vertrages sind die Rahmenbedingungen für die Herstellung von (Schmuck)-Urkunden mit und ohne Individualisierung sowie zum Teil Konfektionierung, Rahmung und Versand.
- 1.2 Leistungsgegenstand der Einzelverträge ist die Lieferung der im Leistungsverzeichnis gemäß Ziffer 2 aufgeführten und im Preisblatt detailliert beschriebenen Produkte. (Anlagen 1 und 2).
- 1.3 Die Einzelverträge (Bestellungen) erfolgen entweder durch Übersenden einer Excel-Tabelle, der Druckvorlage (PDF) und den Informationen zu Konfektionierung und Versand per Mail oder, sofern der Auftragnehmer ein Online-Tool (Web-to-Print-Portal) zur Verfügung stellt, durch Bestellung über dieses Tool. Sofern ein Online-Tool zur Verfügung gestellt wird, muss dieses spätestens 2 Monate nach Zuschlagserteilung zur Verfügung stehen. In der Zeit zwischen Zuschlagserteilung und des zur Verfügung stehenden Online-Bestellsystems erfolgen die Bestellungen per E-Mail.
- 1.4 Die AG sind berechtigt, weitere Urkunden und Urkundenmappen zu beauftragen, sofern es sich um gleichartige Druck- und Individualisierungsleistungen handelt, die dem AN zumutbar sind. Die Preisbildung für zusätzliche Produkte erfolgt auf der Grundlage der im Preisblatt enthaltenen Positionen.

§ 2 Vertragsbestandteile

- 2.1 Für die Art und den Umfang der Verpflichtungen der Parteien aus diesem Vertrag gelten in nachfolgender Reihenfolge
 - dieser Vertrag,
 - das Leistungsverzeichnis (Anlage 1),
 - das Preisblatt des AN (Anlage 2)
 - die Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung (Anlage 3).
- 2.2 Bei Widersprüchen zwischen den einzelnen Vertragsbestandteilen gehen die in der Reihenfolge in § 2.1 jeweils vorstehenden Vertragsbestandteile den danach genannten vor. Erkennt der AN Widersprüche hinsichtlich des Leistungsumfanges, so hat er die AG vor der Ausführung der Leistungen aufzufordern, die Unstimmigkeiten zu klären und eine Entscheidung über Art und Umfang der geschuldeten Leistung zu treffen.

§ 3 Produktkatalog, Preise, Abrechnung und Zahlung

- 3.1 Der Produktkatalog wird wie im Leistungsverzeichnis Ziffer 2.1 und im Preisblatt detailliert beschrieben (Anlagen 1 und 2), vereinbart.

Der jeweilige Preis der Produkte wird wie vom AN im Preisblatt (Anlage 2) genannt vereinbart. Die Preise verstehen sich netto, zuzüglich der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer. Die Preise sind vom 01.09.2026 bis zum 31.08.2029 fest vereinbart. Sofern ein Zuschlag gemäß Anlage 2 ab dem 01.09.2029 vereinbart wird, ist dieser bis zum 31.08.2032 gültig.

- 3.2 Ändert sich die Auflagenhöhe um mehr als 20 % gegenüber der im Preisblatt genannten Menge, so sind beide Vertragsparteien berechtigt, eine Anpassung des vereinbarten Stückpreises und der Konfektionierung zu verlangen. Die Anpassung erfolgt unter Berücksichtigung der nachweislich entstandenen Mehr- oder Minderkosten, insbesondere der auf die Auflage bezogenen Fixkostenanteile, Material- und Personalkosten sowie etwaiger Skaleneffekte. Die Preisanpassung ist auf das Maß beschränkt, das zur Wahrung des bisherigen Äquivalenzverhältnisses zwischen Leistung und Gegenleistung erforderlich ist.

- 3.3 Die Lieferung erfolgt ab einem Bestellwert von 50,00 € kostenlos an die jeweilige Adresse der AG. Bei einem Bestellwert von weniger als 50,00 € erhält der AN einen Lieferkostenzuschlag wie im Preisblatt (Anlage 2) vereinbart.

Sofern eine Auslieferung der Produkte zu anderen bayerischen IHKs oder an andere Adressaten, wie in der Leistungsbeschreibung Ziffer 5.6 beschrieben benötigt wird, ist die Auslieferung durch Standardpostversand zu erbringen. Die für den Standardpostversand entstehenden Zusatzkosten werden dem Auftragnehmer auf Nachweis erstattet.

- 3.4 Im Übrigen sind in den Verkaufspreisen neben Versand, Verpackung, Zöllen, Kosten für Versicherung und Gebühren alle Kosten für Nebenleistungen, die aus welchen Gründen auch immer geleistet werden müssen, eingeschlossen.

- 3.5 Bei Aufträgen, bei denen größere Chargen bestellt und im Lager des AN vorgehalten werden, erfolgt die Zahlung nach der Bestellung und der Bereitstellung der Waren im Lager des AN durch die AG. Die anschließenden Teillieferungen erfolgen ohne Lieferentgelt.

- 3.6 Der AN kann der jeweiligen AG die erbrachten Leistungen gemäß § 1.2 einmal pro Monat über Einzelrechnungen jeweils getrennt für IHK für München und Oberbayern, den Bayerischer Industrie- und Handelskammertag BIHK e.V. und die BIHK Service GmbH wie folgt abrechnen:

Rechnungen für die IHK für München und Oberbayern:

- Die Rechnungsanschrift auf den Rechnungen lautet: IHK für München und Oberbayern, Finanzbuchhaltung, Max-Joseph-Str. 2, 80333 München
- Die Rechnungen müssen per E-Mail versandt werden an:
rechnung@muenchen.ihk.de
- Rechnungen müssen den Verwendungszweck, den Namen des Bestellers sowie die Kostenstelle enthalten

Rechnungen für den Bayerischer Industrie- und Handelskammertag e.V.:

- Die Rechnungsanschrift auf den Rechnungen lautet: Bayerischer Industrie- und Handelskammertag e.V., Name des Bestellers, Max-Joseph-Str. 2, 80333 München
- Rechnung müssen per E-Mail an den Besteller, unter Angabe des in der Bestellung genannten Verwendungszwecks versandt werden.

Rechnungen für die BIHK Service GmbH:

- Die Rechnungsanschrift auf den Rechnungen lautet: BIHK Service GmbH, Name des Bestellers, Max-Joseph-Str. 2, 80333 München
- Rechnung müssen per E-Mail an den Besteller, unter Angabe des in der Bestellung genannten Verwendungszwecks versandt werden.

Prüffähig ist eine Rechnung jeweils nur dann, wenn sie Nachweise über die erbrachten Leistungen (Bestellprotokoll) enthält. Die Rechnungen sind mit den Vertragspreisen zu versehen.

Leistungen können erst nach vollständiger Auslieferung abgerechnet werden, mit Ausnahme der Bestellung von größeren Chargen gemäß Ziffer 3.5.

- 3.7 Die Vergütung ist jeweils zahlbar innerhalb von 14 Kalendertagen nach Eingang einer prüffähigen Rechnung im vorstehenden Sinne.

§ 4 Ansprechpartner

- 4.1 Ansprechpartner der AG für die Vertragsdurchführung ist die Referatsleitung „PR & Marketing“ – oder ein anderer vom AG benannter Ansprechpartner.

Ansprechpartner auf Seiten des Auftragnehmers ist:

Stellvertreter ist:

- 4.2 Während der Vertragslaufzeit sollen regelmäßig Gespräche zwischen AG und AN stattfinden. Ein etwaiger Wechsel der benannten Personen wird der jeweils anderen Partei unverzüglich mitgeteilt. Die vorgenannten Ansprechpartner sind berechtigt, alle für die jeweilige Vertragsdurchführung erforderlichen Erklärungen abzugeben. Sind beide Vertrags- bzw. Ausführungsverantwortliche einer Partei verhindert, so ist ihre Geschäftsleitung vertrags- bzw. ausführungsverantwortlich.

§ 5 Pflichten des AN

- 5.1 Der AN ist verpflichtet, die für die Vertragserfüllung einschlägigen gesetzlichen Vorschriften (insbesondere arbeits-, steuer- und gewerberechtliche Vorschriften, Unfallverhütungsvorschriften und Sicherheitsvorschriften), die einschlägigen europäischen und deutschen technischen Regeln, einschlägige Normen und Bestimmungen, Richtlinien und Herstellerspezifikationen, behördliche Vorschriften sowie die anerkannten Regeln der Technik einzuhalten.
- 5.2 Der AN hat für den Fall, dass Produkte in größeren Chargen produziert werden, auf Verlangen des AG eine Palette an Produkten einzulagern und in Teillieferungen an den AG auszuliefern. Bei Aufträgen, bei denen Teile der Bestellung im Lager vorgehalten werden, ist der AN verpflichtet, den AG zu informieren, wenn die letzte Teillieferung aus dem Lager ausgeliefert wird.
- 5.3 Der AN wird die mit Tätigkeiten im Zusammenhang mit diesem Vertrag befassten Mitarbeiter und Dritte sorgfältig auswählen und diese über die Pflichten des Vertrages hinweisen.

Die AN wird ferner durch geeignete Maßnahmen, wie z.B. Zugriffsberechtigungen, gewährleisten, dass außer den mit Leistungen aus diesem Vertrag befassten Mitarbeitern und Dritten keine Mitarbeiter der AN oder Dritte Zugriff auf die für die Auftragserfüllung übermittelten Dokumente haben.

Die von der AG übermittelten Dokumente dürfen inhaltlich und gestalterisch nicht verändert werden.

Fehldrucke müssen von der AN umgehend datenschutzkonform vernichtet werden.

- 5.4 Sofern (Schmuck-) Urkunden mit einer Blindprägung des IHK-Dienstsiegels zu versehen sind, ist das Dienstsiegel für jeden Auftrag bei der IHK persönlich oder per Direktkurier abzuholen und nach Abschluss des Auftrags zurückzubringen. Für den Auftrag ist eine Verpflichtungserklärung zur Siegelnutzung zu unterzeichnen.

Werden vorgefertigte mit einem Prägestempel des IHK-Siegels versehene Vorlagen gelagert, sind diese sicher an einem abgeschlossenen, für Dritte unzugänglichen Ort zu verwahren, um Missbrauch und Nachdruck durch Dritte zu verhindern.

§ 6 Abnahmemengen

Die in der Leistungsbeschreibung und im Preisblatt angegebenen Abnahmemengen beruhen auf Schätzungen aufgrund des Aufkommens vergangener Jahre. Insbesondere sind die Mengen z.B. von der Anzahl der Prüfungsabsolventen abhängig. Der AN hat keinen Anspruch auf eine Mindestbestellmenge. Mehrungen oder Minderungen der genannten Stückzahlen haben auf die Einzelpreise mit Ausnahme der Ziffer 3.2 keinen Einfluss. Ansprüche auf Ersatz des entgangenen Gewinns sind ausgeschlossen.

§ 7 Warenannahme

Die Lieferung und Verpackung der Waren erfolgt wie in der Leistungsbeschreibung beschrieben.

Die Anlieferungen der Waren erfolgen durch den AN oder von ihm Beauftragte auf seine Gefahr.

Beanstandungen wegen unvollständiger oder falscher Lieferungen oder Rügen wegen offensichtlicher Mängel sind dem Auftragnehmer innerhalb von 10 Werktagen ab Lieferung anzuzeigen. Sonstige Rügeobliegenheiten bestehen nicht.

Bei defekter oder falsch gelieferter Ware erfolgt nach Wahl der AG ein kurzfristiger kostenloser Umtausch gegen vertragsgemäße Ware oder eine Gutschrift bei der nächsten Rechnung.

Die Haftung für Sach- und Rechtsmängel beträgt 2 Jahre ab Lieferung.

§ 8 Nachunternehmer

- 8.1 Der AN darf seine Verpflichtungen aus dem Vertrag nur auf andere Unternehmen übertragen oder die ihm übertragenen Leistungen an andere weitergeben (Nachunternehmer), wenn die AG zustimmt. Die Zustimmung gilt als erteilt, wenn die AG nicht unverzüglich gegen die Mitteilung des AN aus wichtigem Grund in Textform widerspricht. Der Zustimmung der AG bedarf es nicht, bei, gemäß § 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen des AN und den im Angebot des AN vom xx.xx.2026 vor Vertragsabschluss genannten Subunternehmern. Der AN hat Nachunternehmen sorgfältig auszuwählen und diesen die Verpflichtungen aus diesem Vertrag aufzuerlegen. Der AN hat auf Verlangen der AG entsprechende Nachweise über die Eignung des Unternehmens vorzulegen.

- 8.2 Der Bezug von Waren, die der AN für die Erfüllung seiner vertraglichen Pflichten bezieht, fällt nicht unter § 8.1.
- 8.3 Die Vergabe von Teilleistungen durch einen Nachunternehmer an ein weiteres Unternehmen ist in jedem Fall ausgeschlossen. Ausgenommen hiervon ist der Versand über die Deutsche Post AG.
- 8.4 Setzt der AN entgegen den genannten Bestimmungen Nachunternehmer ein, hat die AG das Recht, den Vertrag nach Abmahnung zu kündigen und / oder Schadensersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen.

§ 9 Geheimhaltung, Datenschutz, Werbung, Schutz- und Nutzungsrechte

- 9.1 Der AN verpflichtet sich, die von der AG mitgeteilten Informationen sowie alle übergebenen Unterlagen, Daten und sonstige vertrauliche Informationen geheim zu halten, diese nicht unerlaubt zu verarbeiten, zu nutzen oder an Dritte weiterzugeben. Der AN wird sich jeder eigenen wirtschaftlichen Verwertung dieser Informationen enthalten. Die Verpflichtung zur Geheimhaltung der mitgeteilten geheimhaltungsbedürftigen Informationen erstreckt sich nicht auf solche Kenntnisse, die allgemein zugänglich oder bekannt sind oder nachträglich bekannt geworden sind oder deren Weitergabe offensichtlich für die AG ohne Nachteil sind. Im Zweifelsfall ist jedoch vor der Weitergabe die Weisung der AG einzuholen.
- 9.2 Zur Regelung der Verarbeitung von der AG zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten wird der AV (Anlage 3) geschlossen, der Vertragsbestandteil wird.
- 9.3 Übermittelte Dokumente dürfen nur für die Dauer von zwei Monaten ab der Ausführung des Auftrags gespeichert oder in sonstiger Weise verarbeitet werden. Nach Ablauf dieser Frist sind sie zu löschen. Die Erstellung von Kopien oder weiteren Ausdrucken ohne ausdrückliche und schriftliche Einwilligung der AG ist nicht zulässig.

§ 10 Vertragslaufzeit, Vertragsbeendigung

- 10.1 Der vorliegende Vertrag beginnt mit Zuschlagserteilung und endet am 31.08.2029, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Die ersten sechs Monate nach Vertragschluss können die AG den Vertrag ohne Angabe von Gründen mit einer Frist von 1 Monat zum Monatsende kündigen (Probezeit).
- 10.2 Die AG haben das Recht, den Vertrag über den 31.08.2029 hinaus dreimal um jeweils 1 Jahr zu den Bedingungen des Vertrages zu verlängern.
- 10.3 Davon unberührt bleibt das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund. Ein wichtiger Grund liegt für die AG insbesondere vor, wenn
- über das Vermögen des AN das Insolvenzverfahren beantragt worden ist,

- die ordnungsgemäße Abwicklung des Vertrags dadurch in Frage gestellt ist, dass der AN seine Leistungen nicht nur vorübergehend einstellt,
- der AN in sonstiger Weise seine Pflichten aus diesem Vertrag in grober Weise verletzt,
- die Leistungen des AN in Art, Umfang und Qualität nicht dem Leistungsverzeichnis (**Anlage 1**) entsprechen und trotz Abmahnung durch die AG keine vertragsgemäße Leistung erzielt wird,
- für die AG die Fortsetzung des Vertragsverhältnisses aus einem in der Person des AN liegenden Grund unzumutbar wird.

10.4 Die Kündigung des Vertrages hat schriftlich zu erfolgen.

10.5 Im Falle einer Kündigung ist der AN verpflichtet, Einzelaufträge, die über das Vertragsende hinauslaufen, zu Ende zu bringen, wenn die AG dies verlangen. Für die Durchführung und Abrechnung dieser Aufträge gelten die Vereinbarungen dieses Vertrags.

§ 11 Haftung

11.1 Die Haftung des AN richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

11.2 Für Verletzungen der Vertraulichkeit oder der Datenschutzvorschriften haftet der AN gemäß Art. 82 DSGVO. Gleiches gilt für vom AN eingebundene Unterauftragnehmer.

11.3 Der AN ist verpflichtet, für die Dauer des Vertrages eine Haftpflichtversicherung für Schäden aus der Abwicklung dieses Vertrags wenigstens in Höhe der folgenden Deckungssummen abzuschließen und während der Vertragslaufzeit aufrecht zu erhalten:

- EUR 3,0 Million für Personen- und Sachschäden,
- EUR 0,5 Millionen für Vermögensschäden,

11.4 Der AN übergibt den AG spätestens am Tag des Vertragsbeginns, anschließend jährlich innerhalb des ersten Quartals eine geeignete Bestätigung des Versicherers. Wird eine entsprechende Versicherung nicht vorgelegt, sind die AG berechtigt, den Vertrag nach vorheriger Fristsetzung zur Vorlage außerordentlich zu kündigen.

§ 12 Rechte Dritter

Der AN wird nur solche Software-Programme, Geräte, Systeme und Verfahren verwenden, die nicht in Rechte Dritter eingreifen. Sollten dennoch Dritte gegen die AG

Ansprüche wegen Verletzung von Urheberrechten oder sonstigen Schutzrechten geltend machen, stellt der AN die AG von allen Ansprüchen frei. Ausgenommen hiervon sind von den AG zur Verfügung gestellte Druckvorlagen, Programme, Geräte, Systeme und Verfahren.

§ 13 Schlussbestimmungen

- 13.1 Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des Übereinkommens der Vereinten Nationen hinsichtlich Verträgen über den internationalen Warenkauf vom 11.04.1980 (CISG).
- 13.2 Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen dieses Vertrags bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für die Abbedingung dieses Schriftformerfordernisses selbst.
- 13.3 E-Mails genügen nicht der Schriftform im Sinne dieses Vertrags und seiner Bestandteile.
- 13.4 Abtretungen sowie sonstige Übertragungen von Rechten und Pflichten des AN außerhalb des Anwendungsbereiches des § 354a HGB sind ausgeschlossen; Ausnahmefälle bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der schriftlichen Zustimmung des AG.
- 13.5 Allgemeine Geschäftsbedingungen des AN finden auf diesen Vertrag keine Anwendung.
- 13.6 Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrags ungültig oder undurchführbar sein oder werden, so bleiben der Vertrag als Ganzes sowie die übrigen Bestimmungen wirksam. Die Vertragsparteien sind verpflichtet, ungültige oder undurchführbare Bestimmungen vom Beginn der Ungültigkeit / Undurchführbarkeit an unter der Berücksichtigung der beiderseitigen Interessen durch eine wirtschaftlich möglichst gleichartige Bestimmung zu ersetzen. Entsprechendes gilt für Lücken.
- 13.7 Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand für Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist München.

IHK für München und Oberbayern

München, den

_____, den

Dr. Manfred Gößl
Hauptgeschäftsführer

(Auftragnehmer)

Bayerischer Industrie- und Handelskammertag e.V.

München, den

Dr. Manfred Gößl
Vorstand

BIHK Service GmbH

Gertrud Oswald
Geschäftsführerin